

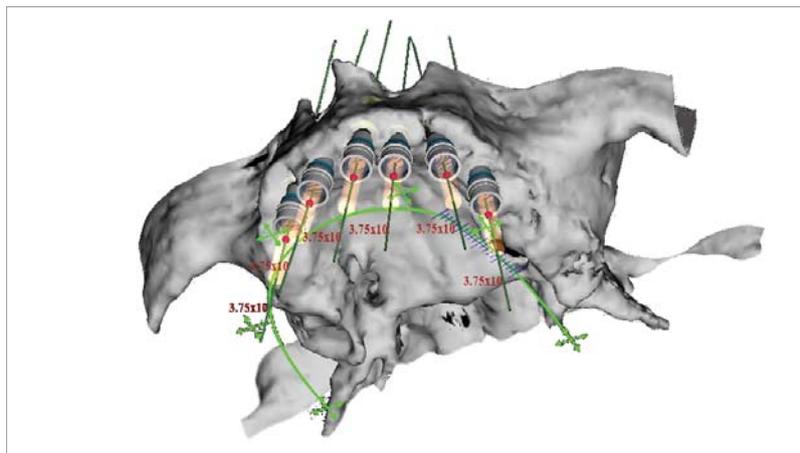
Implantologie auch 2007 das Zugpferd

| Jürgen Isbaner

Mit zweistelligen Zuwachsraten und ungebrochenem Innovations-tempo war die Implantologie im vergangenen Jahr zweifellos einer der wesentlichen Motoren der Zahnmedizin. Ob Medien, Messen oder Kongresse – das zentrale Thema heißt auch 2007 „Implantologie“. Die großen Themen sind Oberflächen, Zirkonoxidbeschichtung von Implantatkomponenten und CAD/CAM-Systeme.

Schon heute gibt es in Deutschland weit mehr als 50 Anbieter von Implantatsystemen und eine nahezu unüberschaubare Zahl an Implantatkonfigurationen. Wie bereits in 2006 werden

auf und rechnet nach wie vor mit zweistelligen Zuwachsraten. Dabei setzt sie wie eh und je auf Innovationen, wobei sich im Wesentlichen zwei Entwicklungsrichtungen abzeichnen.



Computernavigation NobelGuide™ der Firma Nobel Biocare.

auch im IDS-Jahr zahlreiche neue oder modifizierte Implantatsysteme eingeführt und weitere nationale und internationale Anbieter von Implantatsystemen und implantologischen Komplimentärprodukten werden ihre Chance zunehmend auch auf dem deutschen Markt suchen. Kein Spezialgebiet hat darüber hinaus eine solche Medienpräsenz wie die Implantologie. So widmen neben den rund zehn allein in Deutschland verlegten implantologischen Fachmagazinen auch alle hochauflagigen dentalen Publikationen mindestens eine Ausgabe jährlich dem Thema Implantologie. Dieser Trend wird mit der Internationalen Dental-Schau in Köln einen weiteren Höhepunkt erleben. Die Branche rüstet

Erstens geht es um die Verbesserung der Hart- und Weichgewebsintegration von implantatgetragenen Zahnersatz durch

ANZEIGE



die weitere Optimierung der Implantatoberflächen und -designs sowie den Einsatz einer neuen Generation von Knochenregenerationsmaterialien. Gleichzeitig gewinnt in diesem Kontext auch das Zirkonoxid als alternativer Implantatwerkstoff sowohl unter ästhetischen Gesichtspunkten als auch im Hinblick auf eine den Langzeiterfolg von Implantaten positiv beeinflussende Periointegration an Bedeutung. Nahezu alle namhaften Anbieter von Implantaten werden künftig die metallfreie Lösung im Produktportfolio haben. Mit besonderer Spannung dürfte in diesem Zusammenhang die von einer deutsch/schweizerischen Entwicklergruppe für die IDS angekündigte „High Tech“ Zirkonoxid-Beschichtungstechnologie für Implantatkomponenten erwartet werden, die die bekannten Vorteile des Titans mit der Gewebefreundlichkeit von Zirkonoxid nicht nur im Interesse einer optimierten Periointegration miteinander verbinden soll.



Keramikimplantat Z-Look 3 der Firma Z-Systems.

Die zweite Entwicklungsrichtung beinhaltet vornehmlich die Idee der konzeptionellen Verbindung von Chirurgie und Prothetik mit fertigungstechnologischen Aspekten – mit anderen Worten, die implantologische Lösung aus einer Hand – zumindest was die Wertschöpfungskette angeht. In Zeiten, wo selbst die Chefs international agierender Implantatunternehmen nicht nur hinter vorgehaltener Hand verlauten lassen, dass die auf dem Markt angebotenen Implantate, mal abgesehen von einigen absoluten „Billigheimern“, eigentlich austauschbar seien, kann eine Differenzierung vom Wettbewerb eigentlich nur darin liegen, dentale Kom-